

AUS DEN GEMEINDEN

«Schulzentrum Unterland II»

RUGGELL – Das Bauvorhaben «Schulzentrum Unterland II» wird weiter vorangetrieben. Wie dem Gemeinderatsprotokoll Ruggell zu entnehmen ist, beabsichtigt die Regierung dem Landtag noch in diesem Jahr ein Kreditbegehren für dieses Grossprojekt zu unterbreiten. Sollte dieses Zustimmung finden, könnte bis Ende 2004 der Projektwettbewerb abgeschlossen sein. Damit könnte mit dem Bau Mitte 2006 begonnen werden. Das Gebäude könnte dann voraussichtlich im Jahr 2008 bezogen werden.

Aus dem Gemeinderat

BALZERS – Die Viag EuroPlattform AG, Neugrüt 7, Balzers, gedenkt beim Stall auf der Mälsner Allmeind eine Mobilfunkanlage zu erstellen.

Mobilfunkanlage

Der Gemeinderat hat nun einstimmig (bei Ausstand von Vorsteher Anton Eberle) entschieden, dass vor einer definitiven Beschlussfassung in dieser Angelegenheit vorerst die Stellungnahmen des Amtes für Wald, Natur und Landschaft, des Amtes für Kommunikation und der LGU eingeholt werden sollen. Der Gegenantrag, wonach grundsätzlich weitere Mobilfunkanlagen, erst nach Vörlage des neuen Gesetzes behandelt werden sollen, wurde mehrheitlich abgelehnt (1 FL für Gegenantrag, 7 VU und 4 FBP gegen Gegenantrag bei Ausstand des Vorstehers).

Wohnüberbauung Stadel

Für die Wohnüberbauung Stadel soll auf der Grundlage des bewilligten Überbauungsplanes ein Studienauftrag ausgearbeitet werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Gesamtkredit von 75 000 Franken bewilligt. Ziel ist es fünf Architekten aus Liechtenstein auszuwählen, die je einen Studienauftrag für die Ausarbeitung eines Vorprojektes 1:200 erhalten. Der Auftrag für die Auswahl der Architekten und die Bearbeitung und Abwicklung des Studienauftrages wird zum Preis von 26 900 Franken an die Firma Bau-Datä AG, Schaan, vergeben. Die Aufträge für die Begleitung der Vorprüfung (Bauingenieur, Haustechnik) werden an ortsansässige Planungsbüros vergeben.

Anstellung Gemeindegassier

Basil Vogt, Balzers, hat der Gemeinde schriftlich mitgeteilt, dass er die ihm zugesprochene Stelle als Gemeindegassier aus diversen Gründen nicht antreten werde. Das Schreiben von Basil Vogt wurde im Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die ganze Angelegenheit soll nochmals in der FOP-Kommission besprochen und anschliessend zu Händen des Gemeinderates ein Antrag ausgearbeitet werden.

Sanierung des Hotels Riet

Gemäss Gemeinderatsbeschluss wird die Liegenschaft Hotel Riet (Restaurant Leonardo) für 280 000 Franken saniert. Der Gemeinderat hat nun diverse Arbeitsvergaben beschlossen.

Haus Gutenberg

Gemäss einstimmigem Gemeinderatsbeschluss zahlt die Gemeinde Balzers an das Haus Gutenberg auch für das Jahr 2003 einen unveränderten Betriebskostenbeitrag in Höhe von 30 000 Franken.

Grabstätte für Gebeine

Für die Asche der Gebeine bei der Auflösung des oberen Friedhoffeldes, wird beim Haupteingang des Friedhofes, auf der westlichen Seite, unterhalb der Friedhofmauer in der Rasenfläche eine Grabstätte zur Verfügung gestellt. Die Grabstätte soll mit einer liegenden Platte mit Inschrift versehen werden.

Enorme Bautätigkeit

Serie «100 Tage Vorsteher» (2): Heute Donath Oehri, Gamprin/Bendern

GAMPRIN – In den letzten Jahren hat sich Gamprin-Bendern vor allem durch ein enormes Wachstum an Bauten der öffentlichen und privaten Hand ausgezeichnet. Die eindrucksvollen statistischen Kennziffern für die Zeit von 1999-2003: Umbauter Raum 270 400 Kubikmeter; Bebaute Landfläche (inkl. Vorplätze) 43 980 m² und Kosten der Projekte gemäss Kostenvoranschlägen 156,42 Mio. Franken.

Nach Fertigstellung des schmucken Vercinshauses, das ganz in der Nähe des zentralen Gemeindekomplexes steht, fällt die Realisierung mit einem gründlichen Um- und Erweiterungsbau des Gemeindehauses mit einem Kostenrahmen von etwas über 10 Mio. Franken besonders ins Gewicht. Wir haben uns in dieser Frage mit dem Gampriner Gemeindevorsteher Donath Oehri unterhalten.

Volksblatt: Herr Vorsteher, die Gemeinde Gamprin-Bendern realisiert ein modernes und zeitgemässes Gemeindehaus. Können Sie uns kurz sagen, wie weit die Arbeiten gediehen sind?

Donath Oehri: In den nächsten Tagen und Wochen sollten die Fenster fertig eingebaut und die Fassade fertiggestellt sein. Parallel dazu startet nun die Umgebungsgestaltung; dies soweit man den Baufortschritt von aussen sieht. Innen ist der Innenausbau in vollem Gange. Die Unterlagsböden sind fertig. Die Gipsarbeit sollten demnächst auch fertig sein. Es geht also bald in die Feinarbeiten im Rahmen des Innenausbaus.

Was ist gegenüber der alten Verwaltung besonders besser und attraktiver geplant worden? Würde der bestehende Saal für mehr Personen konzipiert?

Es geht beim Gemeindehausprojekt um drei Bereiche. Die Verwaltung wird grosse, helle und moderne Räume erhalten. Ein repräsentatives Gemeinderatssitzungszimmer entsteht. Weitere Sitzungszimmer für die Verwaltung und die Kommissionen werden den Arbeitsablauf verbessern. Ein grosses, mit Raumreserven ausgestattetes Archiv wird dem Schutz unserer Dokumente Rechnung tragen.

Dann sind in einem zweiten Bereich die Probelokalitäten des Musikvereins und für die Musikschüler. Unser Musikverein wird



Für ihn ist die «100-Tage-Bilanz» schon fast Routine: Gamprins Vorsteher Donath Oehri konnte im Februar bereits seine dritte Mandatsperiode in Angriff nehmen.

endlich im Unterbereich des Gemeindegassales eigene sehr schöne Räumlichkeiten erhalten, die unabhängig vom Gemeindegassaal funktionieren und somit ein herrliches Musizieren und Vereinsleben ermöglichen werden.

Der dritte wichtige Bereich ist ein attraktiver Gemeindegassaal mit Foyer. Der Saal wird in der Personkapazität gleich bleiben. Er wird aber sehr viel flexibler wer-

NEUES GEMEINDEHAUS IM PLAN

den. Neu wird man den Saal ohne Foyer und auch ein attraktives Foyer separat nutzen können. Es wird aber auch möglich sein, mittels Schiebetüre das Foyer mit in den Saal zu integrieren. Die Saalfläche wird um einiges grösser sein als vorher. Die ganze Architektur des Gemeindehauses weist sehr viele feingliedrige und aufeinander wohl abgestimmte ästhetische Elemente auf. Ich bin mir sicher, dass das Gebäude uns nach der Fertigstellung viel Freude bereiten wird.

Wird das neue Gemeindehaus noch in diesem Jahr seiner Bestimmung übergeben?

Wir sind mit Hochdruck an der Arbeit. Von den Fachleuten wird

uns bestätigt, dass wir im November 2003 einziehen können. Selbstverständlich wird es wie bei jedem Bau am Schluss eng werden. Die Ziele haben wir gesetzt und ich bin sicher, dass wir sie erreichen werden.

Gamprin ist mit dem Kauf einer riesigen Bodenfläche von ca. 10 000 Klfater für eine moderne Freizeitanlage im Gebiet «Grossabünt» ein grosser Wurf gelungen. Wie weit ist dieses Projekt gediehen und wie schaut die Finanzierung aus?

Dies war wirklich ein sehr gelungener Wurf, der hier dem Gemeinderat und der Finanzkommission im Jahr 1999/2000 geglückt ist. Man kann sich vorstellen, dass es äusserst kompliziert ist, über 30 Bodenbesitzer unter den genau gleichen Bedingungen unter einen Hut zu bringen. Wir haben es geschafft, und den Bodenbesitzern kann nur immer wieder ein ganz grosser Dank ausgesprochen werden, da durch ihre Bereitschaft zum Verkauf, der Gemeinde Gamprin-Bendern ausserordentliche Zukunftsoptionen eröffnet wurden. Der Gemeinderat hat dann im Jahr 2000 unverzüglich die Umzonierung beschlossen. Diese Umzonierung ist auf Landesebene noch nicht über die Bühne. Eine Projektgruppe unter meinem Vorsitz ist zusammen mit einem Raumpla-

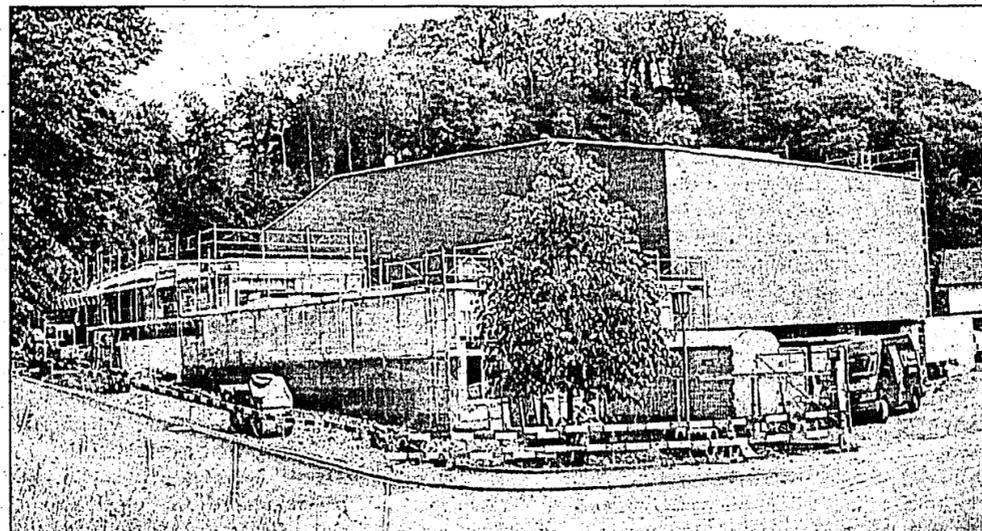
nungsbüro intensiv dabei, vorbereitende Arbeiten in Richtung eines Ideenwettbewerbes zu leisten. Diese Vorarbeiten sind nun soweit gediehen, dass wir guter Hoffnung sind, auch bald einmal die Umzonierung auf Landesebene wirklich zu erreichen.

In Gamprin-Bendern soll ja nicht eine herkömmliche Sportanlage entstehen, sondern eine Frei-

SPORT- UND FREIZEITANLAGE

zeitanlage mit Spielplätzen und vielen Nischenprodukten. Wir brauchen also nicht grosse Fussballplätze und professionelle Sportanlagen, wie wir sie an verschiedenen Orten des Landes schon haben. In diesem Sinne wird es auch eine finanziell sehr vernünftige Sache geben. Wir hoffen, dass wir diesbezüglich in den kommenden Jahren die ersten Realisierungsschritte umsetzen können. Bei der Konkretisierung dieses Projektes wird auf jeden Fall die Bevölkerung wiederum mit einbezogen sein.

Ich muss an dieser Stelle aber anfügen, dass ich eine weitere Projektgruppe leiten darf, die intensiv an der Erarbeitung der Schulbautenweiterentwicklung (Primarschule und Kindergarten) in Richtung eines Architekturwettbewerbes arbeitet. Hier haben wir ein weiteres für unsere Gemeindegrösse riesiges Projekt vor uns, das Priorität hat. (OK)



In der Gemeinde Gamprin ist derzeit eine grosse Bautätigkeit festzustellen.

ZUR PERSON

Name: Donath Oehri;
Erlerner Beruf: Lehrer;
Gemeindevorsteher: Seit 1995;
Landtagsabgeordneter: Seit 1997;
Zivilstand: Verheiratet mit Gaby, zwei Kinder: David (17) und Isabelle (16);
Hobbies: Wandern, Spazieren und Lesen.